

# Pflanzenbau-Infoservice Mais

## Herbizide: Unkraut- und Hirsebekämpfung

Die Maisaussaat ist größtenteils bei unterkühlten, aber trockenen Bedingungen in ein feinkrümeliges Saatbett erfolgt. Die Niederschläge der letzten Tage sollten zu einem zügigen und gleichmäßigen Auflaufen von Mais und Unkräutern führen. Bei weiterhin kühler Witterung wachsen die Unkräuter zum Teil schneller als der Mais. Daher wird es in diesem Jahr umso wichtiger sein, die Maisflächen frühzeitig und verträglich mit Herbiziden zu behandeln, damit die Konkurrenten um Wasser und Nährstoffe ausgeschaltet werden. Die Spritzfolge bietet für diese Aufgabe die größte Sicherheit. Hierbei wird eine Teilmenge von 60 % des geplanten Herbizids bereits ab dem 2-Blattstadium des Maises vorgelegt. Die Nachlage sollte dann etwa 10-14 Tage später erfolgen, wenn die nächste Unkraut- und Hirsewelle aufgelaufen ist.

Bei verspäteten Einsatzterminen und zur Erhöhung der Blattaktivität der Maisherbizide wurde häufig der Wirkstoff Bromoxynil (z.B. Buctril) ergänzt. Der Wirkstoff ist nicht mehr solo verfügbar, sondern nur als Fertigformulierung mit Mesotrione (= Nagono) oder Terbuthylazin (= Zeagran ultimate) erhältlich. Diese beiden Produkte dürfen nur noch in diesem Jahr eingesetzt werden. Viele Packlösungen kommen aber auch ohne diese Ergänzung aus, wenn die Blattwirkung durch solide Aufwandmengen der Triketone (z.B. Laudis, Calaris) abgesichert wird und der Einsatz rechtzeitig erfolgt. Für eine stärkere Blattwirkung gegen Kamille und Knöterich kann Peak ergänzt werden.

Nach Niederschlägen und sprunghaftem Temperaturanstieg muss mit der Behandlung gewartet werden bis die Wachsschicht wieder voll ausgebildet ist (1 Tag Sonne). Direkt vor oder nach Nachfrösten sollte eine Behandlung ebenfalls unterbleiben.

### Spritzfolge

auf Standorten mit hohem Humusanteil (geringe Bodenwirkung)

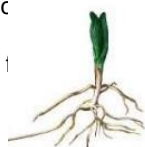
sowie **verzetteltem Unkrautauflauf**

**Gewässerabstände:**  
Regelabstand  
90/75/50 %

	<b>1. Spritzung</b>		<b>2. Spritzung</b> (ca. 10 - 14 Tage später)	
<b>Mischverunkrautung ohne Hirsen</b>	<b>Calaris + Zeagran ultimate</b> 1,0 l + 0,5 l/ha	10 m 1 <sup>1</sup> /5/5	<b>Casper + HERBASpread</b> 0,25 kg + 0,25 l/ha	5 m 1 <sup>1</sup> /1 <sup>1</sup> /5 <sup>1</sup>
<b>Mischverunkrautung inkl. Hühnerhirse</b> <b>ACDC</b> oder	<b>Calaris + Dual Gold + Zeagran ultimate</b> 0,75 l + 0,75 l + 0,5 l/ha		<b>Calaris + Dual Gold</b> 0,5 l + 0,5 l/ha	10 m 1 <sup>1</sup> /5/5
<b>Elumis Spectrum Gold Pack</b> (+ Ackerfuchsschwanz, Risphe, etc.)	<b>Spectrum Gold</b> 2,0 l/ha	10 m 1 <sup>1</sup> /5/5	<b>Elumis *</b> 1,5 l/ha	5 m 1 <sup>1</sup> /1 <sup>1</sup> /5 <sup>1</sup>
<b>Mischverunkrautung inkl. alle Hirsearten</b> <b>Laudis + Spectrum Gold</b>	<b>Laudis + Spectrum Gold</b> 1,2 + 1,2 l/ha		<b>Laudis + Spectrum Gold</b> 0,8 + 0,8 l/ha	10 m 1 <sup>1</sup> /5/5
<b>+ Sulfonyl (bei Ackerfuchsschwanz, Risphe, Getreideaufschlag)</b> (Aufwandmenge der Sulfonylharnstoffe wird in Spritzfolgen niemals aufgeteilt, sondern immer komplett in der Nachlage gefahren!)			<b>Milagro forte extra Peak*</b> 0,5 l + 20 g/ha oder <b>Motivell forte*</b> 0,5 l/ha	5 m 1 <sup>1</sup> /1 <sup>1</sup> /5 <sup>1</sup>
<b>Schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz</b> Strategie: erste Maßnahme in Abhängigkeit vom Unkrautspektrum wählen, Nachlage mit MaisTer power ( <b>Solo-Einsatz</b> )			<b>MaisTer power</b> 1,5 l/ha	10 m 1 <sup>1</sup> /1 <sup>1</sup> /5 <sup>1</sup>

\* = Nicosulfuron-Auflage (nur alle 2 Jahre auf der selben Fläche + Peak-Auflage (nur alle 3 Jahre auf der selben Fläche)  
Laudis ist nur in Mischung mit Motivell forte oder Milagro freigegeben

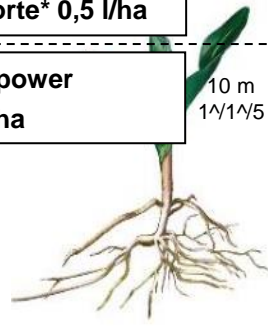
^ = länderspezifischer Mindestabstand



11



12



14